

Climate Change
(Folge 1: Präliminarien)

Klarstellen, was unklar ist

Warum Panik ein schlechter Ratgeber wäre

Climate Action

(DGr/HM) *Thunberg in NYC Harbor*, notierte die UN am 28.08.2019 auf ihrer Website – und begrüßte die Galionsfigur von *Fridays for Future* mit 17 Segelbooten, *to show appreciation and solidarity for her mission to mobilize support for action to achieve Sustainable Development Goal 13, "Climate Action"* (1).

Gewiss ein Ausdruck der Wertschätzung und Solidarität, zugleich aber ein unmissverständlicher Hinweis auf die übrigen *Sustainable Development Goals* der 2015 verabschiedeten *Agenda 2030* (2).

Diese Agenda, so die Präambel, ist ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Für die Festigung des universellen Frieden in größerer Freiheit.

Dabei betrachte man *die Beseitigung der Armut in allen ihren Formen und Dimensionen [---] als die größte globale Herausforderung und eine*

unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Die 17 Goals und die 169 Targets (3) als integriert und unteilbar. Und ein nachhaltiges, inklusives und dauerhaftes Wirtschaftswachstum als wesentliche Voraussetzung zur Lösung der Probleme.

Offensichtlich in flagranten Gegensatz zu vielen FFF-Demonstranten, zu den Aktivisten von *Extinction Rebellion* oder den Apologeten des US-amerikanischen *Green New Deal* (4), die Wirtschaftswachstum an sich als Quelle aller Übel verdammten, als unverbesserlichen Verursacher des Klimawandels und der sozialen Ungerechtigkeiten.

United Science

Unite Behind the Science war die Botschaft auf dem Großsegel der *Malizia II* gemäß Greta Thunbergs unerschütterlicher Überzeugung: *The science is clear and all we children are doing is communicating and acting on that united science* (5).

Und auf Grundlage der *united science*, auf Grundlage des vor einem Jahr veröffentlichten *IPCC Special Report on Global Warming of 1.5°C* (6) kommunizierte Greta Thunberg mit dem Europäischen Parlament, dass wir innerhalb von 10 Jahren, 259 Tage und 10 Stunden nach ihrer Rede eine irreversible Kettenreaktion in Gang gesetzt haben werden, *that will most likely lead to the end of our civilization as we know it* – es sei denn, wir würden so rastlos wie beispiellos ehrgeizig alle gesellschaftlichen Verhältnisse verändern und die CO₂-Emissionen um 50 Prozent verringern (7).

We just passed 1°C, so Myles Allen (8), *and are warming at more than 0.2°C per decade, which would take us to 1.5°C around 2040*. Natürlich seien das nur best estimates, aber selbst mit einer Zunahme von 0,25°C werde sich die Lage nicht wie Armageddon anfühlen, der IPCC habe keine planetarische 1,5°C-Grenze gezogen *bey-*

ond which lie climate dragons. Am gescheiterten höre man mit dem Gerede auf, *something globally bad is going to happen 2030*.

Myles who? Professor of Geosystem Science, Leader of *ECI Climate Research Programme*, University of Oxford – und zu allem Überfluss der *relevant lead author* des IPCC Special Reports.

Weckruf

Anders als die Bundesregierung haben Myles Allen und der IPCC den *Weckruf der Jugend* nicht gebraucht, den Bundeskanzlerin Merkel zuletzt auf dem Klimagipfel in New York hörte (9). Und der angesichts des Koalitionsvertrags und ministerieller Saumseligkeiten überfällig war.

334 Zeilen gönnte der 8.335 Zeilen lange Koalitionsvertrag (10) *Umwelt und Klima*, 139 Zeilen der *Energie*, insgesamt weniger als sechs Prozent der

Greta Thunberg sailed into New York Harbor today, flanked by a **fleet of 17 sailboats representing each of the Sustainable Development Goals (SDGs)** on their sails. The flotilla met Thunberg to show appreciation and solidarity for her mission **to mobilize support for action** to achieve Sustainable Development **Goal 13**, "Climate Action," **as well as the other 16 goals** for a better world by 2030, unanimously adopted by world leaders at the United Nations in 2015.



merkelschen *Schicksalsfrage der Menschheit* (11).

Und noch auf dem Neujahresempfang 2019 des *Bundesverbandes Erneuerbare Energien* hatte der energiepolitische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium erklärt, eine CO₂-Bepreisung sei etwas für die nächste Legislaturperiode, man dürfe *sich nicht verzetteln* (12).

Das vorletzte Woche vom Kabinett verabschiedete Klimapaket hat Andreas Feicht gleich doppelt blamiert: zum einen sieht es eine nationale CO₂-Bepreisung für die Sektoren Wärme und Verkehr vor, zum anderen schickt es ohne Furcht sich zu verzetteln 66 klimapolitische Maßnahmen ins Rennen (13).

Für rund 54 Milliarden Euro in den nächsten vier Jahren, für einen dreistelligen Milliarden-Betrag bis 2030 (14).

Nun ist das ein rein deutsches Projekt – über Europa schweigt sich die Bundesregierung momentan so beflissen aus wie über private Investoren, ohne die weder die Klimawende noch die SDGs in Erfüllung gehen werden.

Schlüsselrolle

Die Europäische Kommission verspricht der Welt das Paradies auf Erden, falls sie den *Sustainable Development Goals* der Vereinten Nationen folgt, unverzüglich zu einer *emissionsarmen, ressourcenschonenderen Kreislaufwirtschaft* übergeht und das Finanzsystem seine *Schlüsselrolle* wahrnimmt (15).

Wobei nach den Berechnungen der *European Investment Bank* dieser Übergang bis 2030 rund 390 Milliarden Euro pro Jahr kostet, von denen jährlich 180 Milliarden Euro fehlen (16).

Die nach Überzeugung der Europäischen Kommission nicht ohne das Engagement privater Institutionen fließen werden: nicht ohne *systemic changes to the EU financial eco-system* (16), ohne supranationale systemische Veränderungen. Was immer sich die Kommission darunter vorstellt – auf keinen Fall geht es ohne die nüchterne Expertise des Finanzsystems für Risiken, für die Einschätzung physikalischer wie transitorischer Unsicherheiten und Ungewissheiten.



(0) **Rechtschreibung:** Wir bevorzugen die Schreibweisen vor der Reform – mit ein paar Ausnahmen: so schreiben wir zum Beispiel *dass* statt *daß*, weil uns das Eszett bei keinem Schrifttyp gefällt. Wir verzichten darauf, die paar anderen Ausnahmen zu listen.

Zitate setzen wir *kursiv* statt in Anführungszeichen.

Bildnachweis: un.org

Ziffern, die auf andere Anmerkungen verweisen, sind eingeklammert und fett gesetzt.

(1) **UN: Sustainable Development Goals Fleet Greets Greta Thunberg in NYC Harbor**, un.org/sustainabledevelopment, 28.08.2019

(2) **Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**, un.org/Depts/german

(3) Goal 17 ist eine Handlungsanweisung für *Partnerschaften zur Erreichung der Ziele*, die übrigen 16 Goals beziehen sich auf reale Lebensverhältnisse.

Acht Goals gelten sozialen Belangen (1, 2, 3 4, 5, 7, 11, 16), jeweils vier sind von ökologischer Natur (6, 13, 14, 15) oder kümmern sich um die Wirtschaft (8, 9, 10, 12).

(4) David Roberts: **The Green New Deal, explained**, vox.com, 07.01.2019

(5) Greta Thunberg: **Speech French National Assembly** (23.07.2019), fridaysforfuture.org/greta-speeches

(6) IPCC: **IPCC Special Report on Global Warming of 1.5°C**, 08.10.2018

(7) Greta Thunberg: **Speech EU Parliament** (16.04.2019), fridaysforfuture.org/greta-speeches

(8) Myles Allen: **Why protesters should be wary of “12 years to climate breakdown” rhetoric**, theconversation.com, 18.04.2019

(9) **Rede von Bundeskanzlerin Merkel zum UN Climate Action Summit am 23. September 2019 in New York**, bundeskanzlerin.de, 23.09.2019

- (10) **Ein neuer Aufbruch für Europa Eine neue Dynamik für Deutschland Ein neuer Zusammenhalt für unser Land** Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD 19. Legislaturperiode, cdu.de
- (11) ND: **Klima für Merkel „Schicksalsfrage“**, neues-deutschland.de, 16.11.2017
- (12) Bundesverband Erneuerbare Energien e.V.: **Rückblick auf das Gipfeltreffen der Erneuerbaren-Branche** BEE-Neujahrsempfang 2019, bee-ev.de, 15.02.2019
- (13) BMU: **Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050**, bmu.de, 08.10.2019 13:58
- (14) Die Bundesregierung: **Finanzierung der Klimaschutzziele**, bundesregierung.de, 20.09.2019
- (15) Europäische Kommission: **Aktionsplan: Finanzierung nachhaltiges Wachstum**, ec.europa.eu, 08.03.2018
- (16) (2) European Commission: **Factsheet: Commission action plan on financing sustainable growth**, ec.europa.eu

The EU has committed to three ambitious climate and energy targets by 2030:

- Minimum 40 % cut in greenhouse gas emissions compared to 1990 levels
- At least a 27 % share of renewables in final energy consumption
- At least 30 % energy savings compared with the business-as-usual scenario

Um diese Ziele zu erreichen, *an additional funding of € 180bn per year is needed* – und zwar für *energy* und *transport*. Nimmt man noch *water & waste* hinzu, fehlen insgesamt 270 Milliarden Euro jährlich.